

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 17

Illustration: Mutmassliche Witterung für Meteorologie
Autor: Schellenberg, V.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

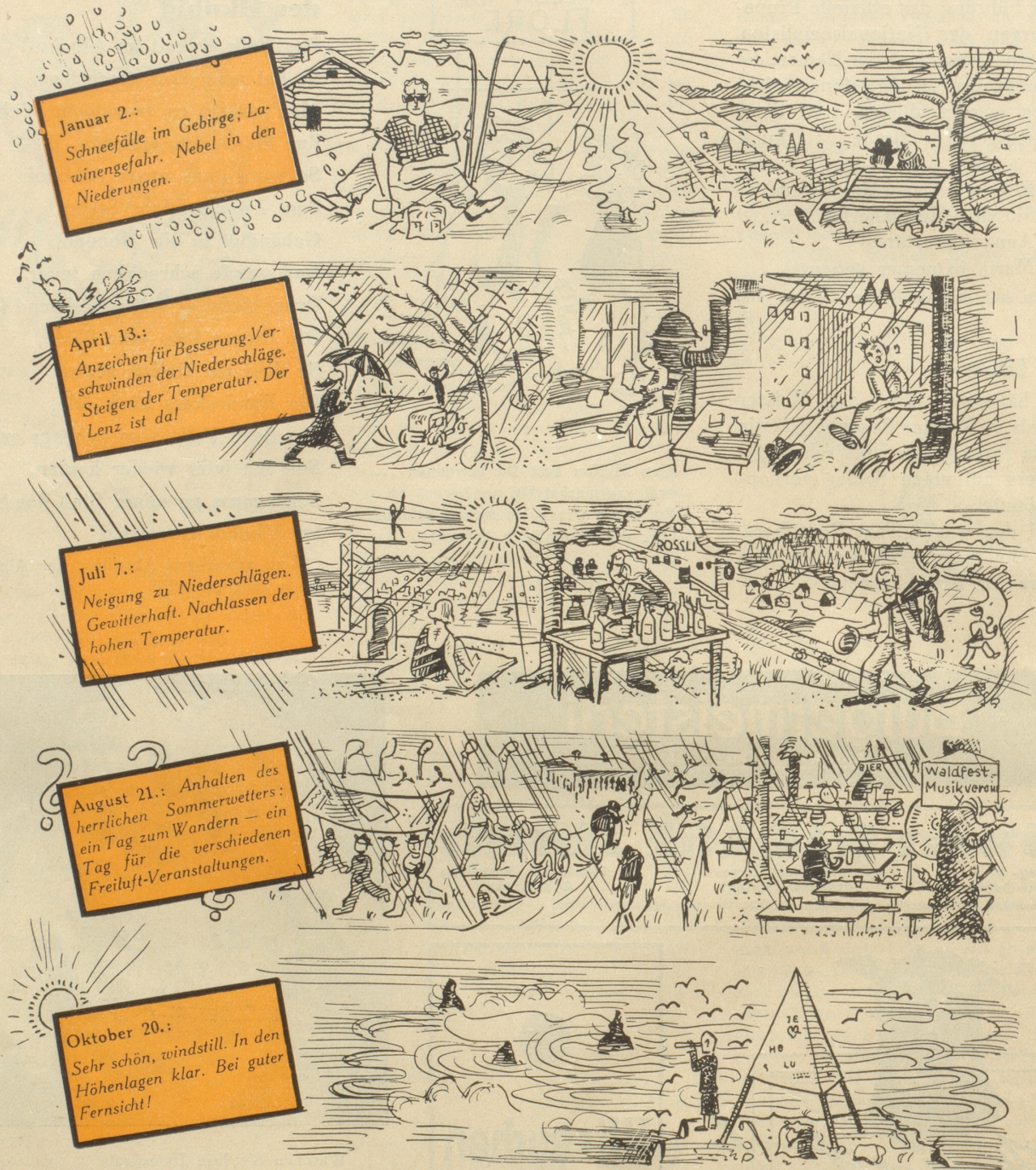
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Januar 2.:
Schneefälle im Gebirge; Lawinengefahr. Nebel in den Niederungen.

April 13.:
Anzeichen für Besserung. Verschwinden der Niederschläge. Steigen der Temperatur. Der Lenz ist da!

Juli 7.:
Neigung zu Niederschlägen. Gewitterhaft. Nachlassen der hohen Temperatur.

August 21.: Anhalten des herrlichen Sommerwetters: ein Tag zum Wandern — ein Tag für die verschiedenen Freiluft-Veranstaltungen.

Oktober 20.:
Sehr schön, windstill. In den Höhenlagen klar. Bei guter Fernsicht!

Meteorologie

Golden güd
BIERE sind
wohlfürsund
und bekömmlich

Der Bergbach

Was hast du Bergbach denn im Sinn?
Er rauscht: «Ich will zum Meere hin,
Ich trage meine Wellen still
Zur grossen Flut. Und wenn Gott will,
Steig ich empor als Wolke hell
Und sinke wieder als ein Quell
Zum Erdengrund. Wie Glockenklang
Und Orgelton, wie Sphärensang

Und Menschenstimmen klingt das Lied,
Das mit mir durch die Räume zieht,
Das mit mir in die Lande lauscht
Und immerdar zum Meere rauscht.
Ich kleiner Bach im Felsental
Fühl mich verbunden tausendmal
Dem Meer, das tief und gottesweit
In Ewigkeit rauscht: Ewigkeit!»

Johanna Siebel